

Baumeister-Knese Reisebewertung:

Transport:     
Unterkunft:    
Verpflegung:    

Bitte beachten Sie unsere erläuternde Beschreibung auf der letzten Seite!



Wilde Normandie: die Cotentin-Halbinsel

Zur Zeit der hohen Flut in der Bucht des Mont-Saint-Michel

8 Tage: Freitag, 23.04. bis Freitag, 30.04.2021



Schon der Reisenname kitzelt den Gaumen und so wird es auch während unseres Aufenthalts in der Normandie zur Zeit der Apfelblüte sein. Diese gastronomisch reiche Region muss man erschmecken. Köstlich, was Käsereien und Brennereien auf den Tisch bringen. Der Schwerpunkt dieser Reise liegt dabei mit der Cotentin-Halbinsel auf dem noch wenig entdeckten Westen der Region. Der grüne Landstrich am Ärmelkanal, der an manchen Orten an Irland oder die Bretagne erinnert, verzaubert durch seine Vielfalt an Landschaften, Stimmungen und Horizonten. Das reiche natürliche, kulturelle und kulinarische Erbe der Halbinsel überrascht den Besucher. Tauchen Sie mit uns in eine der atemberaubendsten und idyllischsten Ecken der Normandie ein!

Ihre Pluspunkte mit den Reisemachern

- + **Gute Mittelklassehotels in vorteilhafter Lage.**
- + Alle erforderlichen **Eintritte und Führungen** bereits im **Preis inklusive.**
- + Reisebegleitung durch **Normandie-Kenner Marcus Honold.**
- + Genießen Sie unseren **bekanntem Service** von der Fahrt im klassifizierten 5-Sterne-Fernreisebus über ausführliche Reiseunterlagen bis zur außergewöhnlichen Bewirtung im Bus.

Bei dieser Reise zusätzlich buchbar: Foto-Workshop!



Wir freuen uns sehr über die - nach der erfolgreichen Bretagne-Reise 2019 - erneute Kooperation mit den renommierten Fachgeschäften Foto-Video-Klein in Ulm und Foto Linke in Künzelsau!

An allen Reisetagen haben wir ein zusätzliches Programm für Workshop-Teilnehmer vorgesehen. Unter Anleitung zweier Foto-Profis widmen Sie sich dabei verschiedenen Themen rund um die Fotografie wie Grundlagen, richtige Motivauswahl und Bildbearbeitung.

Auch gut für Paare geeignet, bei denen sich ein Partner intensiver der Fotografie widmen möchte. Ausführliche Informationen weiter hinten unter Punkt „Zusätzlich buchbar“.

Omnibusreisen Baumeister-Knese GmbH & Co. KG
Die Reisemacher
Tannenweg 30
89079 Ulm-Unterweiler

Fon: 0 73 46 / 96 20-0
Fax: 0 73 46 / 96 20-20
Mail: reisemacher@baumeister-kenese.de
Net : www.reisemacher.de

1. Tag (Freitag, 23. April 2021): Anreise nach Rouen (ca. 850 km)

Auf der Autobahn - mit **Verwöhnung à la Reisemacher** und einer Einstimmung auf Frankreich - gelangen wir vorbei an Metz und Reims in die Normandie - am späteren Nachmittag heißt es **Bonjour Rouen!** Am Rande des historischen Zentrums der größten Stadt der Normandie (die ohne Zweifel auch zu den schönsten gehört), beziehen wir unweit des Seine-Ufers unsere Zimmer im **Hotel Mercure Rouen Centre Champ de Mars**. Wenn es die Zeit erlaubt, genießen wir bei einem kurzen Spaziergang das besondere Flair der Stadt. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten gehören die berühmte Kathedrale Notre-Dame, die Turmuhr Gros Horloge und die reizvolle Altstadt mit ihren zahlreichen Kirchen und Fachwerkhäusern. Die moderne Jeanne d'Arc-Kirche mit ihren schön integrierten alten Glasfenstern steht an der Stelle, wo die Jungfrau von Orléans im Jahre 1431 auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde. Das Abendessen (3-Gang-Menü inkl. 1 Glas Wein und Kaffee) nehmen wir im Hotel oder in einem **typischen Restaurant in Hotelnähe** ein.



23.04. – 24.04.2021 Hotel Mercure Rouen Centre Champ-de-Mars, Rouen



Das Hotel befindet sich unweit der Seine am Rande der wunderbaren Altstadt von Rouen, ca. 1 km von der Kathedrale entfernt. Die 2019 und 2020 renovierten Zimmer sind mit Bad/DU, WC, WLAN, Schreibtisch, TV und Tee-/Kaffee-Zubereiter ausgestattet. Kostenlose Flasche Wasser bei Ankunft. Zu den Hoteleinrichtungen gehören ein

Restaurant, eine Bar und ein Fitness- und Saunabereich.

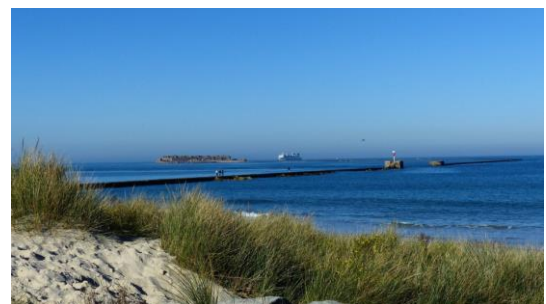
2. Tag (Samstag, 24. April 2021): Über Utah Beach nach Cherbourg (ca. 270 km)



Ganz im Nordwesten der Normandie liegt unser Ziel: das Département Manche mit der **Cotentin-Halbinsel**. Am Küstenabschnitt westlich von Caen begann im 2. Weltkrieg die „Operation Overlord“, die von Seiten der westlichen Alliierten das Ziel hatte, die Deutschen aus Nordfrankreich zurückzudrängen und dort eine feste Basis aufzubauen. Die Invasion in der Normandie begann am 6. Juni 1944, dem sogenannten D-Day. Einer der bekannten Landungsstrände ist **Utah Beach**, Besichtigungsstopp. Ganz in der Nähe liegt das kleine Städtchen **Sainte-Mère-Eglise**. Es ist berühmt,

weil sich am 6. Juni 1944 am Kirchturm der Soldat John Steele mit seinem Fallschirm verding. Kurzer Rundgang und **Mittagsimbiss am Bus**.

Am nördlichsten Punkt der Cotentin-Halbinsel liegt die Hafenstadt **Cherbourg**, dessen „gewagte Situation“ bereits Sébastien Le Prestre de Vauban, Festungsbaumeister des Sonnenkönigs, erkannte. Nachdem während einer Seeschlacht im Jahr 1692 die Franzosen einer englisch-niederländischen Flotte unterlagen, weil sie sich in keinen schützenden Hafen retten konnten, wurde später ein Prestigeprojekt angestoßen: der Bau eines künstlichen Hafens, die Reede von Cherbourg. Sie wurde 1858 unter Kaiser Napoléon III. eingeweiht und stellt heute den zweitgrößten künstlichen Vorhafen der Welt mit einer Länge von 9 Kilometern dar. Heute schützt er Cherbourg vor den Wellen und starken Strömungen des Ärmelkanals. Vom Transatlantik-Hafen brachen aber im 19. und 20. Jh. aber auch tausende Menschen in eine neue Welt und eine ungewisse Zukunft auf.



Wir beziehen unsere Zimmer im zentral gelegenen **Hotel Mercure Cherbourg Centre Port** und starten dann zu zwei interessanten Besichtigungen am Nachmittag.



Zunächst besichtigen wir die interessante **Regenschirm-Manufaktur**. Nachdem Cherbourg im französischen Film „Les parapluies de Cherbourg“ (*Die Regenschirme von Cherbourg*) mit Catherine Deneuve als regennasse Stadt dargestellt worden war, machte Jean-Pierre Yvon aus diesem Image eine Tugend und kreierte den Regenschirm „Le Véritable Cherbourg“: elegant, robust und erhältlich in allen möglichen Farben. Nach einem kurzen Film zur Geschichte der 1986 gegründeten Marke sehen wir das kleine Museum und erfahren allerlei Interessantes zur Herstellung der hochwertigen Schirme.

Da man Cherbourg nicht besser als vom Meer aus besichtigen kann, machen wir gegen Abend eine **Hafenrundfahrt**, während der wir die Anlagen des imposanten

Vorhafens und die weiteren Hafenbereiche entdecken.

Das heutige **Abendessen** nehmen wir im **Hotel** ein (3-Gang-Menü inkl. 1 Glas Wein und Kaffee).

24.04. – 27.04.2021 Hotel Mercure Cherbourg Centre Port, Cherbourg



Das Hotel Mercure (frz. 4-Sterne-Kategorie) zeichnet sich durch seine sehr gute Lage im Zentrum der Stadt gegenüber von Casino und Hafen aus. Die 80 klimatisierten Zimmer sind nicht allzu groß, aber gut und modern ausgestattet. Sie verfügen über Klimaanlage, Radio, Telefon, Sat-TV, Minibar und W-LAN, Badezimmer mit Dusche oder Badewanne und

Haartrockner. Zu den Hoteleinrichtungen gehören Restaurant und Bar.

3. Tag (Sonntag, 25. April 2021): Cap de la Hague mit Mittagessen, Botanischer Garten Vauville, Cidre- und Calvados-Hersteller zur Zeit der Apfelblüte (ca. 90 km)



Das normannische „Ende der Welt“ wollen wir heute erkunden: die beeindruckende Küsten- und Heidelandschaft am **Cap de la Hague**. Unsere Rundfahrt führt uns durch diesen wunderschönen Landstrich am Meer mit zahlreichen atemberaubenden Aussichtspunkten und hübschen Häfen. An einer der schönsten Stellen des ehemaligen Zöllnerpfads machen wir eine kleine **Küstenwanderung**. Besonders wild und geheimnisvoll ist die Stimmung an der Nez de

Jobourg, hier ragt die Felsküste 128 m in die Höhe. Damit ist es das höchste Kap der Normandie und eines der höchsten Europas. Egal bei welcher Witterung bietet sich an diesem an Irland erinnernden Küstenabschnitt ein atemberaubendes Spektakel aus Klippen, Wind, Dünen, Strand und Wellen.

Unsere Mittagspause verbringen wir am pittoresken Hafen von **Goury**, der neben einer Station der Société Nationale de Sauvetage en Mer (Nationale Seenotrettungsgesellschaft) einen fantastischen Blick auf den vorgelagerten Phare de la Hague bietet. Der 52 m hohe Leuchtturm wurde bereits 1834 von Charles-Félix Morice de la Rue erbaut, er dient zur Sicherung des Schiffsverkehrs in der Straße von Alderney mit einem der stärksten Gezeitenströme Europas. In dieser schönen Umgebung nehmen wir unsere Mittagessen im **Restaurant Ô P'tit Crabe de Goury** ein, das u.a. für seine Meeresfrüchtespezialitäten bekannt ist (2-Gang-Menü inkl. 1 Glas Wein, mehrere Hauptgerichte zur Auswahl).

Da die Normandie durch das milde, vom Golfstrom beeinflusste Klima auch ein Paradies für Gartenliebhaber ist, besuchen wir am Nachmittag den privaten **Jardin botanique de Vauville**, der mit dem Label „Jardin remarquable“ (bemerkenswerter Garten) ausgezeichnet ist. Der außergewöhnliche botanische Garten wurde



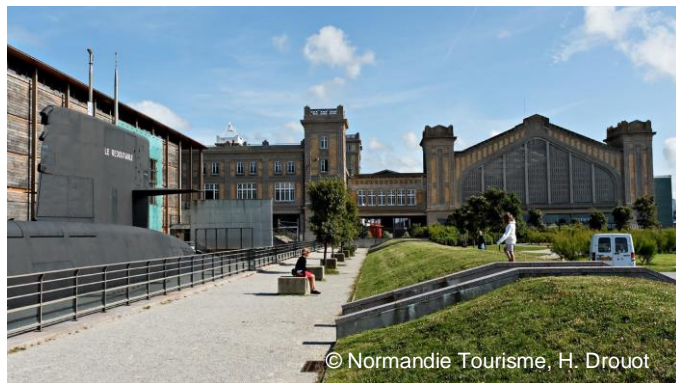
1947 von Eric und Nicole Pellerin geschaffen. Er vereint rund um das Schloss von Vauville auf etwa 4 ha eine erstaunliche Sammlung von mehr als 900 verschiedenen Pflanzenarten, die meist aus der südlichen Hemisphäre stammen.



Nun gibt es aber Genuss für den Gaumen mit kulinarischen Botschaftern der Normandie: in der **Cidrierie Distillerie „Le Père Mahieu“** in **Bricquebosq** wird seit den 1920er Jahren auf einem bäuerlichen Familienbetrieb Cidre, Pommeau und Calvados in bester Qualität hergestellt. Die Äpfel kommen dabei zum großen Teil aus dem eigenen Obstgarten und sind biologisch zertifiziert. Zu dieser Jahreszeit stehen die Bäume normalerweise in voller Blüte! Wir besichtigen den Betrieb und dürfen natürlich auch verkosten; neben den alkoholischen Erzeugnissen wird auch Apfelsaft, Cidre-Essig und Apfelgelee produziert.

Zurück in Cherbourg nehmen wir das heutige Abendessen unweit vom Hotel im **Restaurant Le Vauban** ein, das für seine hausgemachte Regionalküche bekannt ist (3-Gang-Menü inkl. 1 Glas Wein und Kaffee).

4. Tag (Montag, 26. April 2021): Cité de la Mer, Ile de Tatihou und aussichtsreiches Abendessen (ca. 90 km)



Hauptsehenswürdigkeit in Cherbourg ist die **Cité de la Mer**, deren Besuch wir am Vormittag auf keinen Fall versäumen dürfen. Das im ehemaligen transatlantischen Fährhafen gelegene Erlebnismuseum und Meereszentrum ist den Abenteuern gewidmet, die die Unterwasserwelt für den Menschen bereithält. Hier kann man das U-Boot Le Redoutable besichtigen und in der neuen Dauerausstellung „l'Océan du futur“ auf drei Stockwerken mit Multimediabereichen und 17 atemberaubenden Aquarien die letzte, nahezu unbekannte Wildnis des Planeten entdecken.

Außerdem erlebt man die letzten Stunden des sagenumwobenen Ozeandampfers Titanic, der am 10. April 1912 einen letzten Zwischenstopp in Cherbourg einlegte. Im Museum können Sie sich auch mit einem kleinen Mittagsimbiss stärken.

An die Ostküste der Cotentin-Halbinsel führt uns der Weg am Nachmittag. **Saint-Vaast-La-Hougue** wurde in einer Fernsehsendung zum „Lieblingsdorf der Franzosen 2019“ gewählt. Neben seinen Reizen als Hafenort ist man für die Zucht von Austern mit nussigem Aroma bekannt. Der Festungsturm von La Hougue auf dem Kontinent weist zu einem Pendant auf der vorgelagerten **Ile Tatihou**. Beide Türme wurden 2008 mit anderen Befestigungsanlagen von Vauban in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. Spannend ist unsere Fahrt zur Ile Tatihou: wir setzen mit einem **Amphibienfahrzeug** auf die Insel über, das bei Flut wie jedes normale Wasserfahrzeug schwimmt, während es bei Ebbe auf den Rädern fährt. Die tägliche Besucherzahl auf der nur 29 ha großen Insel ist begrenzt. Sie bietet aber sehr viel: das von Vauban erbaute Fort mit dem schon erwähnten Turm und ein Meeresmuseum mit Fundstücken einer Schlacht von 1692. Geschützt von den Festungsmauern erstrecken sich auf 4 ha drei Gärten: ein zeitgenössischer Garten, ein Umweltgarten und ein exotischer Garten. Im Vogelschutzgebiet auf der Insel kann man im Jahresverlauf bis zu 150 Arten an Nist- und Wattvögeln beobachten. Weitere Besonderheit ist eine Bootswerkstatt, in der traditionelle Boote repariert werden.



Zurück auf dem Festland machen wir noch einen kurzen Abstecher nach **Barfleur**, das als eines der „schönsten Dörfer Frankreichs“ eingestuft ist. Das für seine Muschelzucht bekannte Hafenörtchen liegt dort, wo das lang gestreckte Grasland des fruchtbaren Val de Saire am durch das Meer begrenzt wird.



© Cotentin Tourisme

Unser aussichtsreiches Abendessen nehmen wir im **Restaurant Le Panoramique** in **La Pernelle** ein (3-Gang-Menü inkl. 1 Glas Wein und Kaffee). Neben Spezialitäten des Meeres kommt auch erstklassiges Gemüse auf den Teller, denn das Val de Saire ist auch der wichtigste Gemüseproduzent der Basse-Normandie. Aus der erhöhten Position sieht man mit dem Phare de Gatteville auch den zweithöchsten Leuchtturm Frankreichs (74,85 m).
Übernachtung in Cherbourg.

5. Tag (Dienstag, 27. April 2021): Camembert-Käserei, Coutances mit seiner Kathedrale, Granville (ca. 120 km)



Nach einem kleinen normannischen Dorf ist einer der berühmtesten Käse der Welt benannt: der Camembert. Auch hier im Westen der Region wird er hergestellt, u.a. in der 1931 in **Lessay** gegründeten **Käserei Réo** mit ihren ca. 85 Mitarbeitern. Hier wird die Milch von normannischen Kühen zu Camembert de Normandie AOP, Crème Fraîche, Butter und

Frischkäse verarbeitet. Das auf saftigen, oft in Meeresnähe gelegenen Wiesen aufgewachsene Vieh gibt eine aromatische Milch, Ausdruck eines außergewöhnlichen Terroirs. Nach der **Besichtigung** wird Sie der cremige Camembert aus Rohmilch mit seinem kräftigen Geschmack und seiner großzügigen Textur bei der **Verkostung** sicher überzeugen.



© Coutances Tourisme

Nach einem kurzen Fotostopp in **Gouville** mit seinen bunten Strandhäuschen erreichen wir mit **Coutances** die ehemalige historische Hauptstadt der Region. Die Silhouette der Stadt wird von der auf einer Anhöhe gelegenen Kathedrale Notre-Dame mit ihren 75 und 77 m hohen Türmen und ihrem wuchtigen Vierungsturm dominiert. Das fantastische Gebäude gehört zu den schönsten gotischen Gebäuden der Normandie, ja Frankreichs - und das in einem heute nur noch kleinen und weniger bedeutenden Städtchen! Sie beherbergt einige Teile einer ab 1030 erbauten Vorgängerkirche im Stil der normannischen Romanik, die nach einem Brand ab 1218 gotisch wieder aufgebaut und weiter gebaut wurde. Die Mittagspause steht Ihnen in zur freien Verfügung – z.B. zu einem kleinen Picknick im Jardin des Plantes. Der im 19. Jh. angelegte Park gehört mit seinen italienischen Terrassen, Baumgruppen im englischen Stil, einem Labyrinth und Wasserspielen zu den schönsten der

Normandie. Er besticht auch durch seltene Bäume, üppig blühende Büsche, kunstvolle Blumenmosaiken und Lichtspiele.

Unser Standort für die nächsten Tage ist **Granville**, hier beziehen wir am Nachmittag unsere Zimmer im **Hotel Mercure**. Sie haben heute bis zum Abendessen noch einige Stunden Zeit, die Sie z.B. für einen Aufenthalt am Strand nutzen können. Wir bieten Ihnen einen gemeinsamen Spaziergang zum nur ca. 500 m entfernten **Christian Dior-Museum** an. Nachdem Granville Anfang des 20. Jh. zahlreiche Pariser anzog, erwarb der wohlhabende Düngemittel-Fabrikant Maurice Dior mit seiner Frau Madeleine die hoch über dem Meer gelegene Villa „Les Rhumbs“. Hier wurde Sohn Christian am 21. Januar 1905 geboren und wuchs hier auch mit vier Geschwistern auf. Der Mann, der Mitte des 20. Jh. als berühmtester Modeschöpfer der Welt galt, ließ sich in seinen Kreationen vom Garten seiner Kinder- und Jugendjahre inspirieren. Farben, Formen und Düfte wurden später in glamourösen Roben und Parfüms verewigt. Heute ist die gründlich restaurierte und fast original erhaltene Villa ein Museum im Besitz der Dior-Stiftung. Der Garten ist frei zugänglich; gegen Aufpreis können Sie auch die Innenräume besichtigen, in denen jährlich wechselnde Ausstellungen zum Thema Mode stattfinden.



© Jeremy Picque

Abendessen im Hotel (3-Gang-Menü inkl. 1 Glas Wein und Kaffee).

27.04. – 29.04.2021 Hotel Mercure Le Grand Large, Granville



Das Hotel (frz. 4-Sterne-Kategorie) zeichnet sich durch seine sehr gute Lage in Granville aus. Der unterhalb gelegene Strand Plage Gousset mit seiner Promenade ist über Treppen oder einen Aufzug zu erreichen, auch das Zentrum und das Dior-Museum sind in der Nähe. Die 80 klimatisierten Zimmer sind nicht allzu groß, aber gut und modern ausgestattet. Sie

verfügen über Klimaanlage, Radio, Telefon, Sat-TV, Minibar und W-LAN, Badezimmer mit Dusche oder Badewanne und Haartrockner. Zu den Hoteleinrichtungen gehören Fitnessraum, Restaurant, Bar und eine wunderschöne Aussichtsterrasse über dem Meer.

6. Tag (Mittwoch, 28. April 2021): Granville, leckeres Karamell, Mont-Saint-Michel (ca. 120 km)

Ein **besonderes Naturerlebnis** erwartet uns heute. In der Bucht des Mont-Saint-Michel herrschen die stärksten Gezeiten Europas: bei Ebbe zieht sich das Meer bis zu 15 km von der Küste zurück, die zurückkommende Flut trifft laut einem geflügelten Wort der Normannen „wie ein Pferd im Galopp“ auf die Küste. An Tagen nach Neu- und Vollmond „springt“ die Flut besonders, die mit einem Koeffizienten angegebene Stärke der Gezeiten ist dann am höchsten. Wir haben das Glück, an so einem Tag vor Ort zu sein und bereits am Morgen kurz nach dem Frühstück die nahenden Wassermassen (die Flutwelle wird „Mascaret“ genannt) von privilegierter Stelle aus beobachten zu können. Denn in Granville ist um 9.01 Uhr



© Nadia Le Coguieac

Höchststand dieser **Springflut** mit einem Gezeitenunterschied von 13,76 m (Koeffizient 111)! Je nach Wind und Wetter schlagen die Wellen über die unterhalb des Hotels gelegene Promenade - auch für die Bewohner von Granville einer der beliebtesten Orte, um das Spektakel zu bewundern.

Dann nehmen wir uns nochmal etwas Zeit, um die ehemalige Korsarenstadt **Granville** weiter kennen zu lernen. Das malerische Hafenstädtchen hat sich ab Ende des 19. Jh. auch zu einem Seebad mit Kasino und Thalassozentrum entwickelt. Wir erkunden die historische

Oberstadt mit ihrem mittelalterlichen Charme, die teilweise noch von alten Festungsmauern umgeben ist. Von hier oben bietet sich ein fantastischer Blick über die modernere Unterstadt mit ihren verschiedenen Häfen und die Bucht des Mont-Saint-Michel. Bereits 1450 gingen Schiffe aus Granville und Umgebung auf Kabeljaufang in den Gewässern vor Neufundland. Davon zeugt mit der Marité noch ein restaurierter Dreimaster von 1923. Heute ist Granville auch der wichtigste Muschelhafen Frankreichs: Wellhornschnecken, Jakobsmuscheln und Venusmuscheln werden hier angelandet, Miesmuscheln in der Bucht gezüchtet.

Wir verlassen Granville und nehmen in einem **typischen Landgasthof** zur Stärkung für das Nachmittagsprogramm ein **rustikales Mittagessen** ein (2 Gänge inkl. 1 Glas Wein und Kaffee).



Leckermäuler dürfen sich dann auf den Besuch auf dem **Bauernhof der Familie Lefranc** freuen, die in **Vains** seit vier Generationen Milchkühe züchtet. Nachdem es im Jahr 2009 zu einem Zusammenbruch der Milchpreise gekommen war, beschloss man ein autonomes System zu entwickeln, das den gesamten Milchkreislauf verwaltet. Als Lösung wurde das Karamell „**Cara-Meuh**“ erfunden, das seitdem einen großen Erfolg in der Region und darüber hinaus erfährt. Es wird handwerklich aus Biomilch hergestellt und in

verschiedenen Zubereitungen und Geschmacksrichtungen angeboten, wie wir bei unserer **Besichtigung und Verkostung** erfahren. Bauernbutter, Honig und seit 2020 auch selbstgemachter Käse komplettieren das Angebot.

Nun steht aber das „Wunder des Abendlands“ auf dem Programm: der **Mont-Saint-Michel!** Sie müssen sich entscheiden: entweder Sie fahren mit unserem Bus dort hin oder Sie machen eine einzigartige geführte Wattwanderung.

- Sollten Sie die erste Variante wählen, erreichen Sie mit dem Bus den großen Parkplatz auf dem Festland. Von dort bringt sie ein Shuttlebus in wenigen Minuten zum Mont-Saint-Michel. Die pyramidenförmig angelegte, bis zu 80 m aufragende **Abtei** liegt auf einer felsigen Insel im Wattenmeer des Ärmelkanals. Im Jahr 2015 wurde ein riesiges Restaurierungsprojekt beendet, das den maritimen Charakter wiederherstellen und der Verlandung der Bucht entgegenwirken soll. Dafür wurde der 1869 angelegte Straßendamm entfernt und durch eine 760 Meter lange Stelzenbrücke ersetzt, die Ebbe und Flut freie Bahn lässt. Bereits 2009 wurde eine Schleuse an dem in die Bucht führenden Fluss Couesnon in Betrieb genommen. Mit ihrer Hilfe wird Wasserdruck erzeugt, um einen Teil der abgelagerten Sedimente wegschwemmen zu können. Bis 2045 soll der Boden um durchschnittlich 70 Zentimeter abgesenkt sein. Vom Fuße des Bergs steigt man durch die Grand Rue hinauf zum „Merveille“ (Wunder) genannten Klosterkomplex. Die Gründung soll auf eine Erscheinung des Bischofs von Avranches zurückgehen: 708 wurde er im Traum vom Erzengel Michael mehrfach zum Bau einer Kirche aufgefordert. Und so begann man mit der Errichtung eines Bauwerks, dessen Fertigstellung mehrere Hundert Jahre dauerte und bis zur französischen Revolution zahllose Pilger anlockte, die hier den Reliquien des Heiligen Michael Ehre zollten. Oben in der Abtei angelangt machen wir einen Rundgang nach einem eigenen Rhythmus, dazu stehen deutschsprachige **Audioguides** zur Verfügung. Eine Besichtigung durch dieses dem Erzengel Michael geweihten Bauwerks aus dem 11. bis 13. Jh. bleibt unvergesslich (UNESCO-Weltkulturerbe).



- Eine besondere, fantastische Annäherung erfolgt bei einer **geführten Wanderung durchs Watt**, immer auf den Klosterberg zu (Variante 2). In Saint-Léonard (in der Nähe des vorher besuchten Bauernhofs) erwartet uns der deutschsprachige Wattwanderführer François zu einer ca. 3-stündigen Erlebnistour, während der wir ca. 6 km zurücklegen. Barfuß und mit hochgekrempelten Hosenbeinen starten wir am Strand und haben von nun an den magischen Mont-Saint-Michel immer im Blick. Interessante Infos zur Abtei, zu den Gezeiten, den Salzwiesen, zu Watt und Treibsand, zum Vogelschutzgebiet auf der kleinen Insel Tombelaine u.v.m. bekommen wir bei kurzen Stopps immer wieder vermittelt. Glücklich und geschafft kommen wir am Fuße des Mont-Saint-Michel an, wo wir unsere Füße waschen können und uns vielleicht der Rest der Gruppe schon erwartet. Eine Besichtigung der Abtei ist zeitlich nicht mehr möglich, aber wir können noch ein wenig durch die abendlichen Gassen streifen.



Durchführung der Wanderung nur bei passender Witterung (Absage bei Nebel-, Sturm- oder Gewittergefahr, jedoch nicht bei Regen!).

Die vereinte Gruppe nimmt nun ein kleines Abendessen in einer **Crêperie** auf dem Mont-Saint-Michel ein (eine herzhafte Galette, eine süße Crêpe, Cidre und Kaffee). Bevor wir mit dem Shuttlebus zum Parkplatz zurückfahren, haben wir ein zweites Mal die Gelegenheit, die Springflut zu beobachten! Nur an wenigen Tagen im Jahr ist der Klosterberg noch von Wasser umspült, heute ist es soweit (21.15 Uhr Fluthöchststand von 13,00 m). Dann Rückfahrt mit unserem Bus zum Hotel in Granville.

7. Tag (Donnerstag, 29. April 2021): Über Villedieu-les-Poêles nach Beauvais (ca. 320 km)

Bereits im 11. Jh. wurde **Villedieu-les-Poêles** vom Orden vom Spital des heiligen Johannes zu Jerusalem, dem späteren Malteserorden, gegründet. In der „Stadt des Kupfers und Zinns“ werden handwerkliche Traditionen noch im besonderen Maß gepflegt. Seit dem Mittelalter gibt es hier ein außergewöhnliches Know-how in der Kupfer- und Metallverarbeitung. Auch die Holzverarbeitung, das Tischlerhandwerk und die Spitzenklöppelei waren für die Wirtschaft wichtig. Das althergebrachte Wissen wird in einer Zinnwerkstatt, einem Töpferei-Museum und einer Glockengießerei aufrechterhalten. Wir besichtigen aber das **Kupferatelier** (einführender Film und kurzer Rundgang), in dem auch heute noch hochwertige Pfannen, Messingwaren, Kessel, Gusswaren etc. hergestellt werden.



© David Liff / License CC BY-SA

Quer durch die Normandie Richtung Osten führt uns der Weg in die Region Hauts-de-France. In der Bischofsstadt **Beauvais** verbringen wir die letzte Nacht unserer Reise im **Hotel Mercure Beauvais Centre Cathédrale**. Wir besichtigen natürlich die **Kathedrale Saint-Pierre**, die als "größte Kirche der Christenheit" geplant war. Das 1225 unter Bischof Milan begonnene Bauwerk sollte die Kathedrale im nahen Amiens und in anderen nordfranzösischen Städten in den Schatten stellen. Allerdings blieb sie unvollendet und besteht heute nur aus Querschiff und Chor. Dieser Chor, der von starken Doppelstrebe Pfeilern getragen wird, ist mit 48 m der höchste jemals

gebaute Chor der Welt. In der Kathedrale befindet sich ein Glockenspiel aus dem 14. Jh. und eine sehenswerte astronomische Uhr von 1868. Zur Stabilisierung wurden im Inneren imposante Stützbalken und Zuganker eingebaut.

Abendessen im Hotel (3-Gang-Menü inkl. 1 Glas Wein und Kaffee).

29.04. – 30.04.2021 Hotel Mercure Beauvais Centre Cathédrale, Beauvais




Das Hotel (frz. 4-Sterne-Kategorie) - eine historische Mühle aus dem 19. Jh. - befindet sich im Zentrum von Beauvais, unweit von Kathedrale und Bischofspalast. Die Zimmer sind mit Bad/DU, WC, Klimaanlage, Tee-/Kaffeemaschine, Minibar, Flachbildfernseher, Safe und kostenlosem WLAN ausgestattet. Zu den Hoteleinrichtungen gehören Fitnessbereich, Bar und Restaurant.

8. Tag (Freitag, 30. April 2021): Heimreise nach Ulm (ca. 750 km)


Mit einem Blick zurück auf erlebnisreiche Tage und ein liebenswertes Land treten wir die Heimreise auf der Autobahn an - „Au revoir en France!“. Geplante Rückkehr nach Ulm ab ca. 20.00 Uhr.

Erläuterung der Baumeister-Knese Reisebewertung:

 Transport:

Baumeister-Knese vergibt 5 von 5 Bewertungspunkten:

Fahrt in einem unserer mit 5 Sternen klassifizierten Fernreisebusse der Marke SETRA. Die Fahrzeuge aus Neu-Ulmer Produktion setzen Maßstäbe in Sachen Sicherheit und Komfort – hier sind Sie bestens unterwegs!

 Unterkunft:

Baumeister-Knese vergibt 4 von 5 Bewertungspunkten:

Übernachtung in Mittelklassehotels mit gutem Komfort. Extrapunkt für die gute Lage (in Cherbourg und Granville im Zentrum bzw. direkt am Meer, in Beauvais unweit der Kathedrale). Frankreich-typisch teilweise eher kleinere Zimmer.

 Verpflegung:

Baumeister-Knese vergibt 5 von 5 Bewertungspunkten:

Mehrmals Verpflegung à la Reisemacher mit Mittagsimbissen, Kaffee & Kuchen... Vor Ort mehrere gebuchte Mittagessen. Die Abendessen finden mehrmals in ausgewählten Restaurants außerhalb der Hotels statt, meist inkl. Getränke!

Leistungen / Preis

- Fahrt im klassifizierten 5-Sterne-Fernreisebus mit Schlafsesseln, WC, Klapp Tisch, Fußrasten, Küche, Klimaanlage, DVD, CD
- 1 x Übernachtung/Frühstücksbuffet im Hotel Mercure Rouen Centre Champ-de-Mars in Rouen
- 3-gängiges Abendessen (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee) im Hotel oder in einem Altstadtrestaurant in Rouen
- 3 x Übernachtung/Frühstücksbuffet im Hotel Mercure Cherbourg Centre Port in Cherbourg
- 3-gängiges Abendessen im Hotelrestaurant (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee)
- 3-gängiges Abendessen (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee) im Restaurant Le Vauban in Cherbourg
- 3-gängiges Abendessen (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee) im Restaurant Le Panoramique in La Pernelle
- 2 x Übernachtung/Frühstücksbuffet im Hotel Mercure Le Grand Large in Granville
- 3-gängiges Abendessen im Hotelrestaurant (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee)
- 2-gängiges Abendessen (inkl. Cidre und Kaffee) in einer Crêperie auf dem Mont-Saint-Michel
- 1 x Übernachtung/Halbpension (3-Gang-Abendessen inkl. 1 Glas Wein und Kaffee, Frühstücksbuffet) im Hotel Mercure Beauvais Centre Cathédrale, Beauvais
- Geführte Besichtigung in der Schirmmanufaktur „Parapluie de Cherbourg“
- Hafensrundfahrt in der Rade von Cherbourg
- 2-gängiges Mittagessen (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee) im Restaurant Ô P'tit Crabe in Goury
- Eintritt Botanischer Garten Vauville
- Geführte Besichtigung und Verkostung in der Cidre- und Calvadoskellerei Le Père Mahieu
- Eintritt für die Cité de la Mer in Cherbourg
- Bootsfahrt von Saint-Vaast-la-Hougue zur Ile Tatihou und zurück (inkl. Eintritt Fort und Garten)
- Geführte Besichtigung und Verkostung in der Käserei Réo in Lessay
- 2-gängiges Mittagessen (inkl. 1 Glas Wein und Kaffee) im Raum Vains
- Geführte Besichtigung und Verkostung in der Ferme des Cara-Meuh in Vains
- Geführte Besichtigung in der Kupfermanufaktur Atelier de Cuivre in Villedieu-les-Poêles
- Reisemacher-Reisebegleitung ab/an Ulm voraussichtlich durch Marcus Honold
- Service & Betreuung à la Reisemacher inkl. Kaffee & Kuchen, Picknick, landestypische Verköstigungen...

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer

1584,- €

Einzelzimmerzuschlag

350,- €

Sollten Sie keine Reiserücktrittskostenversicherung haben, kann diese auch über uns abgeschlossen werden. Bitte fragen Sie ggf. bei uns nach!

Zusätzlich buchbar

- Eintritt und Audioguide für die Abtei auf dem Mont-Saint-Michel 15,- € p. Pers. ODER
 - Geführte Wattwanderung zum Mont Saint Michel (ca. 3 Std.) 29,- € p. Pers.
- Bei unpassender Witterung ist eine Absage vorbehalten. Die Mindestteilnehmerzahl für eine Durchführung dieser Leistung beträgt 10 Personen.*

Das „**Ganz-Viel-Inklusive-Programm**“ – haben Sie nachgezählt?

7 teilweise gehobene Abendessen, mehrere gebuchte Mittagessen oder –imbißes à la Reisemacher (meist inkl. Wein), mehrmals Kaffee und Kuchen, Bootsfahrten, alle Eintritte und Verkostungen, Überraschungen – **alles mit Liebe für Sie geplant und vorbereitet...!**

Änderungen von Leistungen und Preisen zwischen Katalogdruck und Buchung

Leistungsänderungen

Die Angebote zu den vertraglichen Reiseleistungen in diesem Prospekt entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass bis zur Übermittlung Ihres Buchungswunsches aus sachlichen Gründen **Änderungen der Leistungen** möglich sind, **die wir uns deshalb ausdrücklich vorbehalten müssen**. Über diese werden wir Sie selbstverständlich vor Vertragsschluss unterrichten.

Preisänderungen

Die in diesem Prospekt angegebenen Preise entsprechend ebenfalls dem Stand bei Drucklegung und sind für uns als Reiseveranstalter bindend. **Wir behalten uns jedoch ausdrücklich vor**, aus den folgenden Gründen vor Vertragsschluss eine Änderung des Reisepreises vorzunehmen, über die wir Sie vor der Buchung selbstverständlich informieren:

- Eine entsprechende Anpassung des im Prospekt angegebenen Preises ist im Falle der Erhöhung der Beförderungskosten (insbesondere der Treibstoffkosten, auch der Benzinkosten), der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Hafen- oder Flughafengebühren oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse nach Veröffentlichung des Prospektes zulässig.
- Eine Preisanpassung ist außerdem zulässig, wenn die vom Kunden gewünschte und im Prospekt angebotene Pauschalreise nur durch den Einkauf zusätzlicher touristischer Leistungen (Kontingente) nach Veröffentlichung des Prospektes verfügbar ist.

Für Preisänderungen **nach Abschluss des Reisevertrages** gelten, soweit wirksam vereinbart, die Bestimmungen über Preisänderungen in unseren Reisebedingungen, auf die wir ergänzend ausdrücklich hinweisen.

Bitte beachten

- Eventuelle weitere Eintritte als oben genannt sind nicht im Preis enthalten.
- Programmänderungen sind vorbehalten. Den detaillierten Reiseverlauf erhalten Sie spätestens eine Woche vor Reisebeginn mit Ihrer BoardingCard.
- Bis 4 Wochen vor Reisebeginn zu erreichende Mindestteilnehmerzahl für diese Reise: 20 Pers.
- Für diese Reise gilt Stornostaffel D unserer Reisebedingungen.

Abfahrtszeiten

4.40 Uhr Ulm-Unterweiler, Betriebshof Baumeister Knese, (Parkmöglichkeit!)

5.00 Uhr Ulm, Busparkplatz Steinerner Brücke (Neue Straße / Ecke Glöcklerstraße)

Abfahrtszeiten und -stellen können kurzfristigen Änderungen unterliegen, über die wir Sie rechtzeitig informieren.

Zusätzlich buchbar

Foto-Workshop in Kooperation mit den renommierten Fachgeschäften Foto-Video-Klein in Ulm und Foto Linke in Künzelsau

Ständige Betreuung während der gesamten Reise durch Lars Altstadt (Inhaber Fa. Foto-Video-Klein in Ulm, Tel. 0731-21075) und/oder Olivier Schniepp (Inhaber Fa. Foto Linke in Künzelsau, Tel. 07940-3533) mit Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen der Fotografie wie

- Bedienung der Kamera
- Richtige Motivauswahl
- Bildbearbeitung
- u.v.m.

Aufpreis: 550,- € pro Person

Mindestteilnehmerzahl für diese Leistung: 8 Personen

Herr Altstadt und Herr Schniepp stehen unter oben genannten Nummern gerne für Informationen zu diesem Angebot zur Verfügung.



Ein paar Worte zu diesem Angebot von Lars Altstadt, Inhaber der Fa. Foto-Video-Klein in Ulm (Fotofachgeschäft)

Nach meinem Studium der Medienwirtschaft wurde das Interesse an der Fotografie immer größer und so entschied ich mich, gemeinsam mit meinem Bruder die Führung von Foto-Video-Klein in Ulm zu übernehmen. Wichtig waren für uns nicht nur der Verkauf, sondern alle Aktivitäten rund um die Fotografie, mit denen wir 2012 starteten. In diesem Jahr machten wir unsere ersten Workshops, um unsere Kunden im Bereich Fotografie und Umgang mit der eigenen Kamera zu schulen. Das Programm wurde bis heute fortgesetzt und stetig erweitert.

2014 startete ich zusammen mit Olivier Schniepp, Inhaber von Foto Linke in Künzelsau, Fotoreisen in ganz Europa. Viele Touren führten uns an schöne und einzigartige Fleckchen. Von Paris über Reims, Metz, Wien bis nach Prag und Hamburg. 2019 führten wir dann zum ersten Mal mit der Bretagne eine erfolgreiche Reise in Kooperation mit Baumeister-Knese durch. Dabei immer im Fokus die Verbesserung und individuelle Betreuung der Teilnehmer sowie Spaß und Anreize in Bereichen der Fotografie zu schaffen, die man so noch nicht erlebt hat. Aufzeigen neuer Möglichkeiten mit bekannten und unbekanntem Techniken und das erarbeiten schöner Motive, welche über eine „normale“ Urlaubsfotografie hinausgehen.

Generelle Themen:

- Motive verstehen und sehen lernen
- ungewöhnliche Zeitpunkte an ungewöhnlichen Orten erleben
- Reisefotografie verbessern
- Kamera und die ihre Eigenheiten kennenlernen
- Nachtfotografie und Lichtmalerei
- Bildbearbeitung Vortrag
- Gemeinsamer Austausch von Ideen & Bildern

Ihre Reisebegleitung



Bereits seit Ende 1998 ein „Reisemacher“ und seit Anfang 2005 im Betrieb in Unterweiler, ist Ihre Reisebegleitung Marcus Honold in erster Linie für unsere ausgeschriebenen Reisen verantwortlich: von der Planung über die Abwicklung bis zur Reisebegleitung bei einigen Touren, v.a. wenn es in sein Lieblingsland Frankreich geht. So war er schon mit begeisterten Gruppen u.a. in Paris, an der Loire, im Burgund, im französischen Jura, in Bordeaux, im Périgord, in der Bretagne, in der Provence, in Nordfrankreich und natürlich einige Male in der Normandie. Schon lange gab es Berührungspunkte mit den westlichen Nachbarn: über Schüleraustausch, Französisch-Leistungskurs, zwei Semester Studium und die Ausbildung zum Reiseverkehrskaufmann beim renommierten Frankreich-Reiseveranstalter La Cordée Reisen entwickelte sich die Begeisterung für die große Kulturnation. Dazu passt, dass er seine aus Bad Rappenau stammende Frau Stefanie bei einer Reise in die Bretagne kennen gelernt hat und er in seiner Freizeit Begegnungen seines Heimatdorfs Bermaringen mit der Partnergemeinde Moustoir-Remungol in der Bretagne organisiert. Neben „Essen und Trinken wie Gott in Frankreich“ interessiert sich Hr. Honold für Fußball und fährt gerne Rad. Er ist Vater von drei Kindern (Sohn David und Zwillinge Sarah und Simon).

Ein paar Worte zu dieser Reise

„Zu meinen persönlichen Lieblingsregionen in Frankreich gehört - nicht erst seit einer fantastischen Reise im Juni 2019 mit vielen begeisterten Kunden - die Normandie mit ihrer sattgrünen Landschaft, interessanter Geschichte und allerlei kulinarischen Verlockungen. Ganz im Westen liegt die noch wenig entdeckte Cotentin-Halbinsel, die an meine „Herzregion“ Bretagne grenzt, mit der es einige Gemeinsamkeiten gibt: vom Meer geprägte Bewohner und Orte, spektakuläre Küstenabschnitte und leckere Genüsse aus Land und Meer wie z.B. Cidre, Meeresfrüchte und leckere Milchprodukte. Der Reisezeitraum Ende April ist bewusst gewählt, außerhalb der absoluten Hochsaison kann man „Land und Leute“ besonders gut kennenlernen. Hauptgrund sind aber die außergewöhnlich hohen Gezeitenunterschiede, die am 28. April in der Bucht des Mont-Saint-Michel für ein besonderes Spektakel sorgen (und sich besonders bei stürmischem Wetter noch verstärken...). Der Tidenhub hier gehört eh schon zu den höchsten weltweit und sorgt an diesem Tag u.a. dafür, dass der Klosterberg Mont-Saint-Michel wie in früheren Zeiten komplett vom Wasser umspült sein wird. Außerdem verwandeln mehr als 10 Mio. Apfelbäume die vom Golfstrom beeinflusste Normandie mit ihrem milden Klima jedes Jahr zwischen Mitte April und Mitte Mai in ein weißes Blütenmeer. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mit mir diese „etwas andere Normandie“ entdecken!“



Übersicht der Übernachtungsorte

